

einer Person, die sich mit Besitz und Domus der Welfen identifizierte und wegen der damit zusammenhängenden Vielfalt der landschaftlichen Bezüge von diesem Aspekt her nur schwer festzulegen ist.

von Georg WAITZ (MGH SS 15, 1888) S. 844 f., vgl. Bernhard VOGEL, Zum Quellenwert des *Carmen de bello Saxonico*, DA 52 (1996) S. 123 Anm. 200; zu späteren Beispielen für diese Gleichsetzung SEILER, Welfischer (wie Anm. 15) S. 161 ff.; man kann annehmen, daß die Handschrift dieser Vita sich in Altomünster befunden hat, vgl. Helga SCHAUWECKER, Otloh von St. Emmeram. Ein Beitrag zur Bildungs- und Frömmigkeitsgeschichte des 11. Jahrhunderts, *Bebilderte Sonderausgabe aus Studien und Mitteilungen des Benediktinerordens und seiner Zweige* 74 (1963) S. 44; unverkennbar sind Beziehungen zu den *Annales Pisani* des Bernardo Maragone, hg. von Michele LUPO GENTILE (RIS² 6,2, 1930–1936), vgl. S. 19 f. zu 1160 mit KÖNIG, *Hist. Welf.* (wie Anm. 4) c. 29 S. 58; mit deren Verfasser sind Otto von Rottenbuch und Welf VI. damals sehr wahrscheinlich zusammengetroffen, FELDMANN, *Welf VI.* (wie Anm. 10) S. 50 f.; LUPO GENTILE S. VI und S. XIII.